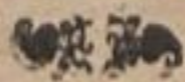


Würdigen Durchleuchtigen /
Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herren
Christian / Herrn Johans Georgen / vnd Herrn Au-
gusten / Hertzogen zu Sachsen / Landgraffen in
Süringen / vnd Marggraffen zu Meyssen /
Meinen gnedigen Herrn.



Würdige hochgeborne Fürsten E. E. E.
F. F. F. G. G. G. seind meine vnterthenige ge-
horsame dienste stetes vnd trewes fleises bevorn/
Gnedige Herren / Im fünfften Buch der eltisten His-
torien der Welt vnd sonderlichen des Volcks Gots
tes / so der wunderman Moses geschrieben / im vier-
ten Capittel siehet also: Frage nach den vorigen zeiten /
die vor dir gewesen seind / von dem tage an / da Gott
den Menschen auff Erden geschaffen hat / von einem
ende des Himmels zum andern / ob je ein solch groß
ding geschehen / oder dergleichen je gehört sey / das

ein Volk / etc. Mit diesen worten wird vns nicht allein befohlen / das wir die Histo-
ria / so in der heiligen Schrifft begriffen / mit andern Heydnischen vnd Welt-His-
torien conferiren / vnd dieselben fleißig gegen einander halten / auch das die Historien /
so in der Bibel begriffen / viel fürtrefflicher sein / als andre / betrachten sollen: Son-
dern es wird in gemein auch das Studium Historicum oder der fleiß / so man auff

*Studium
Historicum
wird durch
Gottes Ge-
bott appro-
birt.*

der Geschichten der Welt erkendnus wendet vnd leget / gleich als durch Gottes
stimme selbs approbirt vnd bestetiget. Wie denn fast auff diese weiß zuorn auch
in gemeltem Capittel befohlen worden: Hüte dich nun vnd beware deine Seele wol /
das du nicht vergessest der Geschichte / die deine augen gesehen haben / vnd das sie
nicht aus deinem Herzen kommen / alle dein lebenslang. Vnd solt deinen Kindern
vnd Kindeskindern kund thun / etc. In welchen worten / wie auch in den vori-

gen / obwol fürnemlich das Volk Gottes zu danckwarlicher betrachtung der Gött-
lichen Wolthaten / so Israel erzeigt worden / vnd steter verkündigung der werck Gots
tes vermahnet wird: Dennoch auch nichts desto weniger das genus, Nemlich / das
Studium Historicum (als durch welches mittel / die Göttlichen werck nicht weni-

*Historien
seind ein mit-
tel durch wel-
ches Gottes
werck gepre-
set werden.*

ger als durch tegliche Lobgesenge / gepreiset / vnd den Leuten in frischtes gedechtnus
eingebildet werden) befohlen vnd gleichals eingesezt wird. So schreibt Joel am 1.
Cap. das des Herrn wort sein: Höret dis / ihr Eltisten / vnd mercket auff / alle Einwo-
ner im Lande / ob ein solches geschehen sey bey ewern zeiten / oder bey ewerer Väter
zeiten? Saget ewern Kindern dauon / vnd lassets ewere Kinder jren Kindern sagen /
vnd dieselbigen Kinder jhren andern Nachkommen / etc. An welchem ort auch die als
te gewonheit die Historien fortzupflanzen angedeutet wird / Nemlich das die Eitern
ihren Kindern erzehlet haben / was sich für jhrer zeit begeben: auff welche weiß
die Historia eines Volckes / Landes oder auch Geschlechtes für vnd für auff die
Nachkommen gebracht worden. Denn weil es zu zeiten an Historienschreibern /

*Eltister ge-
brauch die His-
torien fortzu-
pflanzen.*

aus vrsachen / das sie entweder von Königen vnd Fürsten nicht souirt vnd gehalten /
oder auch wol von jhnen verfolget worden / gemangelt / Ist dieses nicht ein vnebner